



Angetrieben von Normen: Deutsch-indische Zusammenarbeit fördert Elektromobilität

Elektromobilität gewinnt in Indien immer mehr an Bedeutung. Die hohe Umweltverschmutzung, starke Verkehrsüberlastung und eine wachsende Bevölkerung unterstreichen die Notwendigkeit, den Ausbau sicherer, sauberer, vernetzter und bezahlbarer Verkehrssysteme voranzutreiben. Im Jahr 2017 betrug der Anteil der in Indien verkauften elektrischen Neufahrzeuge vier Prozent. Um diese Zahl in Zukunft zu steigern, wird Elektromobilität, insbesondere bei zwei- und dreirädrigen Fahrzeugen sowie Bussen, durch die indische Regierung gefördert.

Normen spielen beim Umstieg zur Elektromobilität eine wichtige Rolle. Sie gewährleisten, dass Fahrzeuge und Ladestationen kompatibel sind, tragen zur Sicherheit von Batterien bei und stellen verlässliche Zahlungen beim Ladevorgang sicher. Im Rahmen der Deutsch-Indischen Arbeitsgruppe Qualitätsinfrastruktur findet zwischen Indien und Deutschland eine enge Zusammenarbeit zur internationalen Normung der Elektromobilität statt.



GLOBALPROJEKT Qualitätsinfrastruktur



Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) konzipiert und implementiert das Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur fachpolitische Dialoge mit ausgewählten Ländern. In bilateralen Dialogpartnerschaften werden unter Beteiligung von Fachbehörden, Unternehmen, Verbänden und wissenschaftlichen Institutionen Kooperationsthemen in den verschiedenen Bereichen der Qualitätsinfrastruktur identifiziert und gemeinsam bearbeitet. Diese fördern den Abbau bestehender technischer Handelshemmnisse, den Marktzugang und faire Handelsbedingungen und tragen dazu bei, die Sicherheit und Qualität gehandelter Produkte zu verbessern. Der stetige und langfristig angelegte Austausch zu technischen und regulatorischen Fragestellungen dient darüber hinaus der Vermeidung neuer Handelsbarrieren für innovative Technologien und Produkte.

Das Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur (GPQI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) bringt Regierungsvertreter aus beiden Ländern mit Experten aus der Wirtschaft und Normungsinstituten zusammen. Gemeinsam werden Lösungen für den Abbau technischer Handelshemmnisse gesucht und die Elektromobilität gefördert. Im Januar 2018 haben Indien und Deutschland in Neu-Delhi eine engere Kooperation zu Normungsfragen im Bereich Elektromobilität diskutiert. Beide Seiten übernahmen daraufhin den gemeinsamen Vorsitz einer Expertengruppe zu Elektromobilität im Rahmen der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC). Diese Expertengruppe hat unter anderem zentrale Fragen für die Normenentwicklung identifiziert und die Einrichtung eines neuen Gremiums „Future of Mobility“ zur Koordination neuer und übergreifender Themen in der Normung angestoßen.

Herausgegeben von:

Im Rahmen des GPQI führen Regierungsvertreter und Branchenexperten aus beiden Ländern einen technischen Dialog und gewinnen durch Delegationsbesuche praktische Einblicke. Unter anderem findet so ein regelmäßiger Austausch über das Combined Charging System (CCS) statt. Dies ist eine Schlüssellösung für offene und universelle Ladesysteme für Elektrofahrzeuge, die in der Europäischen Union, den USA und vielen anderen Ländern verfolgt wird. CCS bietet ein System, das eine normale und schnelle Aufladung für alle Arten von Elektrofahrzeugen ermöglicht – ohne Adapter und dabei sicher und einfach zu bedienen. Als Ergebnis der Gespräche auf internationaler und nationaler Ebene hat sich die indische Regierung entschlossen, in der neuen indischen Norm IS 17017 zu allgemeinen Anforderungen für Ladesysteme für Elektrofahrzeuge auf CCS zu verweisen. Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu international harmonisierten Normen und einem wechselseitigen Marktzugang erzielt.

„Ein Standard, der nur in einem Land oder bei einer Automarke verwendet wird, ist kein echter Standard. CharIN treibt daher aktiv die Diskussionen für einen weltweiten Standard für das Laden von Elektrofahrzeugen voran. Dank des Globalprojekts Qualitätsinfrastruktur (GPQI) und der engen Zusammenarbeit mit CharIN sind wir einen großen Schritt vorangekommen, das globale Ladesystem CCS in Indien zu etablieren. GPQI unterstützte die Einbindung von Regierungsstellen und ermöglichte eine enge Abstimmung mit der Industrie.“

Claas Bracklo, Vorsitzender der Charging Interface Initiative (CharIN)

Kontakt: india@gpqi.org, Telefon +91 (11) 49495353

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Potsdamer Platz 10
10785 Berlin, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@gpqi.org
I www.gpqi.org

Bezeichnung Programm/Projekt:
Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur

Verantwortlich:
Jens Heine, Berlin
T +49 (30) 338 424-889
F +49 (30) 338 424-22889

Layout
Iris Christmann (cmuk), Wiesbaden

Fotonachweis:
© depositphotos

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie